BöckstiegelStadt Werther

… zum Leben und Genießen

Wirtschaftsplan

2 0 1 9

- **Wasserwerk Werther (Westf.)**
- **Abwasserwerk Werther (Westf.)**

Stand: 13.12.2018

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Inhaltsverzeichnis		2
Glossar		3 - 11
Wasserwerk Werther (Westf.)		12
I.	Vorbemerkungen	13
II.	Erfolgsplan	14
III.	Vermögensplan	15
IV.	Finanzplan	16
V.	Stellenplan	17 - 18
VI.	Erläuterungen	19 - 25
VII.	Schuldenübersicht	26
VIII.	a) Wasserwerk Werther (Westf.)	
	Bilanz zum 31. Dezember 2017	27
	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017	28
	b) Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (EWG)	
	Bilanz zum 31. Dezember 2017	29
	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017	30
Abwasserwerk Werther (Westf.)		31
I.	Vorbemerkungen	32
II.	Erfolgsplan	33
III.	Vermögensplan	34
IV.	Finanzplan	35
V.	Stellenplan	36 - 37
VI.	Erläuterungen	38 - 43
VII.	Schuldenübersicht	44
VIII.	a) Abwasserwerk Werther (Westf.)	
	Bilanz zum 31. Dezember 2017	45
	b) Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017	46
IX.	diverse Anlagen	47 - 50

Glossar

Abschreibungen (AfA = Absetzung für Abnutzung):
Abschreibungen erfassen den Werteverzehr bei langlebigen Wirtschaftsgütern (Vermögensgegenstände, die länger als ein Jahr im Geschäftsprozess eingesetzt werden). Der Werteverzehr kann durch allgemeine Gründe wie Alterung und Verschleiß oder durch spezielle Gründe wie einen Unfallschaden oder Preisverfall veranlasst sein. Die Abschreibung wird als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Aktiva:
Die Aktiva (oder Aktivseite der Bilanz) entspricht der Summe aus dem Anlage- und Umlaufvermögen und den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die auf der linken Seite der Bilanz aufgeführt sind. Sie lässt erkennen, wie das auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesene Kapital zu einem bestimmten Zeitpunkt konkret verwendet wird bzw. wurde.

Aktivierte Eigenleistungen:
Aktivierte Eigenleistungen sind innerbetriebliche Leistungen, die nicht in der Periode ihrer Erstellung verbraucht werden, sondern mehrere Perioden genutzt werden können. Aktivierte Eigenleistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert und über den Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben (Abschreibungen).

Allgemeine Rücklage:
Der Bilanzausweis resultiert aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktivposten und sämtlicher Passivposten außer der allgemeinen Rücklage selbst.

Anhang:
Der Anhang ist ein Dokument der Rechnungslegung und neben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der dritte Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses. Sein Zweck ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, insbesondere durch ergänzende quantitative und qualitative Informationen, die in dem Zahlenwerk der Bilanz und der GuV nicht enthalten sind.

Anlagenbuchhaltung:
In der Anlagenbuchhaltung werden die langlebigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfasst und verwaltet. Aufgabe der Anlagenbuchhaltung ist die Bewertung und Buchung von Zu- und Abgängen des Anlagevermögens sowie die Ermittlung und Buchung der Abschreibung.

Anlagevermögen:
Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig gebunden sind. Das Anlagevermögen wird im Gegensatz zum Umlaufvermögen nicht weiter be- oder verarbeitet und geht nicht in den Prozess der betrieblichen Leistungserstellung ein. Nur die Vermögensgegenstände, die als Gebrauchsgüter klassifiziert werden und deren wirtschaftliches Eigentum bei dem Betrieb liegen, werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Das Anlagevermögen besteht aus immateriellem Vermögen, Sach- und Finanzanlagen und wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Anschaffungskosten/Anschaffungswert:
Bei den Anschaffungskosten bzw. dem Anschaffungswert handelt es sich um jegliche Aufwendungen, die anfallen, um einen Gegenstand in den betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Sie umfassen den Kaufpreis und Nebenkosten wie z.B. Überführungskosten, Zoll usw..

Aufwand:
Aufwand ist der bewertete - aber nicht unbedingt zahlungswirksame - Verbrauch / Werteverzehr von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einer Rechnungsperiode (Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr).

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge:
Bei außerordentlichen Aufwendungen bzw. Erträgen handelt es sich um ungewöhnliche bzw. seltene oder periodenfremde Aufwendungen oder Erträge wie beispielsweise aus der Vermögensveräußerung oder aus der Herabsetzung von Schulden oder Rückstellungen.

Außerordentliches Ergebnis:
Das außerordentliche Ergebnis ist der Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen.

Ausgabe:
Eine Ausgabe vermindert das Netto-Geldvermögen (Kasse + Forderungen - Verbindlichkeiten). Ausgaben setzen sich zusammen aus den Auszahlungen, den Abgängen von kurzfristigen Forderungen und den Zugängen von kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Beispiel: Entstehung von Verbindlichkeiten durch den Kauf von Gütern und Dienstleistungen ohne unmittelbaren Zahlungsmittelabfluss. Hier liegt eine Ausgabe, jedoch keine Auszahlung vor.

Auszahlung:
Bei einer Auszahlung handelt es sich um einen Abfluss von Zahlungsmitteln. Hierbei wird der Zahlungsmittelbestand (Bestand in der Kasse, Schecks, Guthaben auf Bankkonten) verringert. Das gesamte Geldvermögen kann bei einer Auszahlung konstant bleiben, da hierzu auch kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gehören.

Betriebssatzung:
In der Betriebssatzung sind insbesondere das Stammkapital des Eigenbetriebes, die Vertretung des Eigenbetriebes und die Kompetenzen von Betriebsausschuss und Betriebsleitung geregelt.

Bewertung:
Unter Bewertung versteht man die Feststellung des Wertes einer Forderung oder Verbindlichkeit, eines Rechts oder sonstigen Vermögensgegenstandes in Geldeinheiten zur Erstellung einer Bilanz. Gesetzliche Vorschriften sollen willkürliche Bewertungen insbesondere aus Gründen des Gläubigerschutzes verhindern. Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze und deren Anwendungsmöglichkeiten finden sich im Handelsgesetzbuch und in den Steuergesetzen. Bewertungsgrundsätze sind unter anderem das Niederstwert- und das Höchstwertprinzip, welche beide aus dem Vorsichtsprinzip abgeleitet worden sind.

Bilanz:
Bei der Bilanz handelt es sich um eine Gegenüberstellung des Eigenkapitals und aller Schulden (Passiva) mit den Vermögenswerten (Aktiva) zu einem bestimmten Stichtag. Die Bilanz muss immer ausgeglichen sein.

Buchwert:
Buchwert ist der Wert, mit dem die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewerteten Aktiva und Passiva, vermindert um Abschreibungen und vermehrt um Zuschreibungen, in der Bilanz erfasst sind („zu Buche stehen"). Bestimmt wird der Buchwert nach bestimmten Grundsätzen (z.B. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung).

Debitor:
Bei einem Debitor (Schuldner) handelt es sich um eine Person, die in der Schuld steht, Forderungen des Gläubigers (Kreditor) zu erbringen. Den Debitor nennt man auch Zahlungspflichtigen.

Doppelte Buchführung:
Der Begriff Doppik steht für „Doppelte Buchführung in Konten". Aufgabe der Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle.

Druckentwässerung:
Als Druckentwässerung bezeichnet man abwassertechnische Systeme, in denen das aus den angeschlossenen Haushalten kommende Schmutzwasser in Sammelschächte eingeleitet und von dort mit darin eingebauten Pumpen in ein Druckleitungsnetz eingebracht wird.

Druckrohrleitung:
Als Druckrohrleitung bezeichnet man eine Rohrleitung, in der im Gegensatz zu einer Freispiegelleitung ein größerer Druck herrscht als der atmosphärische Druck.

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung:
Eigenbetriebe sind von der Gemeinde gebildete, rechtlich unselbständige aber organisatorisch selbständige Betriebe. Sie sind in der Aufzählung in § 107 Abs. 2 GO NRW benannt. Nicht in dieser Auflistung enthaltene Betriebe werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen bezeichnet. Die gesetzlichen Regelungen sind in der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) getroffen.

Eigenbetriebsverordnung:
Die Eigenbetriebsverordnung stellt das Recht der Eigenbetriebe und Kommunalunternehmen dar.
Sie enthält Vorschriften über Wirtschaftsplan, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Jahresabschluss und Prüfung. Zudem regelt sie die Aufgaben von Betriebsleitung, Betriebsausschuss, Verwaltungsrat und Bürgermeister.

Eigenkapital:
Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen Vermögen und Schulden. Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital.

Erfolgsplan:
Der Erfolgsplan enthält alle (geplanten) Aufwendungen und Erträge des Betriebs.

Ertrag:
Ertrag ist der bewertete, aber nicht unbedingt zahlungswirksame Wertezuwachs innerhalb einer Periode (z.B. Wirtschaftsjahr).

Erträge aus Beteiligungen:
Hierzu zählen die laufenden Erträge aus Beteiligungen, wie Dividenden von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Gewinnanteile von Personengesellschaften und stillen Gesellschaften.

Finanzplan:
Der Finanzplan zeigt die Investitionen und weitere Positionen des Kapitalbedarfs sowie die zur Verfügung stehenden Deckungsmittel.

Finanzanlagen:
Die Finanzanlagen zählen zum Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz. Sie dienen auf Dauer finanziellen Anlagezwecken.

Forderungen:
Die Forderungen sind auf der Aktivseite beim Umlaufvermögen zu bilanzieren. Die Forderungen sind in einem Forderungsspiegel nachzuweisen. Im Forderungsspiegel sind die einzelnen Forderungsarten (z.B. öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen) mit Restlaufzeiten (bis zu 1 Jahr, 1 - 5 Jahre, mehr als 5 Jahre) anzugeben.

Fremdkapital:
Fremdkapital sind die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesenen Schulden bzw. Rückstellungen, die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten darstellen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
Ein GWG liegt vor, wenn sich die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des GWG zwischen 150,- und 1.000,- EUR (netto bei umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen) bewegen. Bis zu einem Wert von 150,- EUR (netto bei umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen) wird davon ausgegangen, dass das Wirtschaftsgut sofort verbraucht wird.
Somit stellt diese Ausgabe bereits zum Zeitpunkt des Kaufs zu 100% eine Betriebsausgabe dar. Seit 2010 dürfen Selbstständige und Unternehmer anstelle des umstrittenen GWG-Sammelpostens wieder die GWG-Sofortabschreibung bis zu 410 Euro in Anspruch nehmen. Das geht aus § 6 Abs. 2 EStG hervor.

Gewinn:
Hierbei handelt es sich um einen Begriff aus der Privatwirtschaft.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):
In der Gewinn- und Verlustrechnung werden meist staffelförmig die Erträge und Aufwendungen einer Periode gegenübergestellt, um den Jahresgewinn zu ermitteln.

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung:
- allgemeine Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung:
  - Dokumentation
  - Rechenschaft
  - Kapitalerhaltung
  - intergenerative Gerechtigkeit

- spezielle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung:
  - Vollständigkeit
  - Richtigkeit und Willkürfreiheit
  - Verständlichkeit
  - Öffentlichkeit
  - Aktualität
  - Relevanz
  - Stetigkeit
  - Recht- und Ordnungsmäßigkeit

Herstellungskosten:
Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstands, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen.

Hochbehälter:
Der Hochbehälter ist ein Wasserspeicherreservoir der Wasserversorgung für Trinkwasser/ Nutzwasser (Bewässerung, Energiegewinnung, Prozesstechnik), das das Wasser durch die Schwerkraft in das Wasserversorgungssystem einspeist.

Immaterielle Vermögensgegenstände:
Immaterielle Vermögensgegenstände sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung Ausgaben entstehen und die bewertungsfähig sind (z.B. Software-Lizenzen).
Bilanziert werden dürfen aber nur die käuflich erworbenen Software- Lizenzen.

Inneres Darlehen:
Ein inneres Darlehen ist die vorübergehende Inanspruchnahme von Mitteln der Sondervermögen zur Deckung von Investitionstätigkeiten im Finanzplan.

Inventar:
Ein Inventar ist ein stichtagsbezogenes, auf einer Inventur basierendes Verzeichnis aller Vermögensgegenstände (Vermögen) und Schulden. Hierbei werden alle Vermögensgegenstände nach Art, Menge und Wert erfasst.

Inventur:
Die Inventur ist die jährlich vorzunehmende körperliche Erfassung und Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden z.B. durch Zählen, Messen, Wiegen, Schätzen oder auf Grundlage von buchhalterischen Aufzeichnungen.

Investitionen:
Unter Investitionen versteht man Ausgaben für die Veränderung des Anlagevermögens.

Jahresergebnis:
Das Jahresergebnis ist die Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis.

Kalkulatorische Kosten:
Die kalkulatorischen Kosten dienen der sachlichen Abgrenzung von Kosten und Aufwendungen.
In der Kostenrechnung müssen kalkulatorische Kosten verrechnet werden, damit ohne Rücksicht auf handels- und/oder steuerrechtliche Vorschriften die für kostenrechnerische Zwecke richtige Bemessung des Werteverzehrs an Produktionsfaktoren gefunden wird.

Kommunalabgabengesetz (KAG):
Kommunalabgabengesetze regeln vor allem den Erlass von kommunalen Abgabensatzungen, das Steuerfindungsrecht, die Erhebung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren und von Beiträgen, die von Gemeinden und Landkreisen erhoben werden.

Kontenarten:
Es gibt:
- Bestandskonten der Bilanz
  Sie enthalten die Fortschreibung der aktiven und passiven Bilanzpositionen. Sie teilen sich in Aktiv- und Passivkonten auf. Die Bilanzkonten weisen nur reine Zu- und Abgänge aus (also weder Ertrag noch Aufwand). Sie werden über die Schlussbilanz abgeschlossen.
- Ertrags- und Aufwandskonten in der Gewinn- und Verlustrechnung
  In den Ertrags- und Aufwandskonten werden die Erträge und Aufwendungen gebucht. Diese Konten werden über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen.

Kontenplan:
Systematische Gliederung aller Konten der Buchführung (Bestands-, Ertrags- und Aufwandskonten) sowie aller Konten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR):
Die KLR ist ein wesentlicher Bestandteil des internen Rechnungswesens. Die grundsätzlichen Aufgaben bestehen in der Planung, Steuerung und Kontrolle von betrieblichen Bereichen und Prozessen.

Durch die Kosten- und Leistungsrechnung erhält die Unternehmens-/ Verwaltungsleitung Informationen über das betriebliche Geschehen auf quantitativer Basis. Den umfassendsten Informationsauftrag stellt die Ermittlung des Betriebserfolges/Jahresergebnisses dar.

Kosten:
Kosten sind der in Geld bewertete Werteverzehr von Gütern und Dienstleistungen zur Erstellung von betrieblichen Leistungen.

Kreditor:
Bei einem Kreditor handelt es sich um einen Gläubiger bzw. Kreditgeber. Der Gegenpart zum Kreditor ist der Debitor (Schuldner).

Lagebericht:
Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln. Einerseits ist der Lagebericht ein Rückblick auf das Wirtschaftsjahr und hat die Aufgabe, den Verlauf der laufenden Haushaltswirtschaft in zusammengefasster Form darzustellen.
Andererseits soll er auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten.

Leistung:
Unter Leistung versteht man in Geld bewertete, aus dem betrieblichen Produktionsprozess hervorgegangene Güter einer Periode.

Liquide Mittel:
Liquide Mittel sind sofort verfügbare Mittel. Sie umfassen den Bargeldbestand und die Guthaben auf Bankkonten.

Liquiditätskredite:
Liquiditätskredite sind Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
   Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird der gesamte Materialverbrauch, insbesondere von Fertigungsstoffen verbucht.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
   Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind sämtliche Aufwendungen für Leistungen Dritter zu erfassen, die für den Fertigungs- (oder Leistungs-), sowie Verwaltungsbereich in Anspruch genommen werden.

Niederschlagung:
Bei einer Niederschlagung wird die Weiterverfolgung des fälligen Anspruchs zurückgestellt, ohne jedoch auf den Anspruch selbst zu verzichten. Hierbei handelt es sich in der Regel um eine verwaltungsinterne Maßnahme (anders wie beim Erlass einer Forderung).

Nutzungsdauer: (siehe auch Abschreibungen)
Unter Nutzungsdauer wird die Zeitspanne verstanden, in der ein abnutzbares Wirtschaftsgut im Betrieb verwendet werden kann.

Ökonomisches Prinzip:
Das ökonomische Prinzip wird auch Wirtschaftlichkeitsprinzip genannt. Demnach handelt wirtschaftlich, wer mit gegebenen Mitteln den größtmöglichen Erfolg (Maximalprinzip) oder wer ein gegebenes Ziel mit dem geringsten Mitteleinsatz (Minimalprinzip) erreicht.

Passiva:
Die Passiva (oder Passivseite der Bilanz) entspricht der Summe aus dem Eigenkapital, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Die Passivseite (rechte Seite der Bilanz) gibt Auskunft über die Herkunft des Kapitals, das zur Finanzierung der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte verwendet wurde.

Periodengerechte Abgrenzung:
Aufwendungen und Erträge müssen dem Zeitraum ihrer Entstehung bzw. ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit unabhängig vom Zeitpunkt des tatsächlichen Geldflusses genau zugeordnet werden.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP):
Eine Rechnungsabgrenzung ermöglicht eine periodengerechte Ergebnisermittlung. Die Rechnungsabgrenzung rechnet Aufwendungen und Erträge der Periode zu, in der sie verursacht werden/entstehen. Zu diesem Zweck werden auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Bilanz Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Zugelassen sind unter den Rechnungsabgrenzungsposten nur sogenannte transitorische Vorgänge, bei denen die Zahlung im alten, der Aufwand bzw. der Ertrag aber erst im neuen Jahr anfällt. Ausstehende Zahlungen müssen hingegen als Forderungen gebucht werden.

- aktive Rechnungsabgrenzung:
  - Geschäftsvorfälle, die im laufenden Wirtschaftsjahr zu Ausgaben führen, die aber erst im folgenden Wirtschaftsjahr einen Aufwand darstellen
  - Beispiel: Mietaufwendungen werden im alten Jahr für das neue Jahr bezahlt.

- passive Rechnungsabgrenzung:
  - Geschäftsvorfälle, die im laufenden Wirtschaftsjahr zu Einnahmen führen, die aber erst im folgenden Wirtschaftsjahr einen Ertrag darstellen.
  - Beispiel: Mieterträge des neuen Jahres werden im alten Jahr eingezahlt.

Regenrückhaltebecken:
Ein Regenrückhaltebecken (RRB) ist ein künstlich angelegtes Becken, das dazu dient, größere Mengen Niederschlagswasser zu speichern.

Restbuchwert:
Der Restbuchwert ergibt sich aus der Differenz zwischen den Anschaffungswerten und den Abschreibungen.

Rücklagen:
Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals und werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.
Sie sind rechnerisch die Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite der Bilanz und allen übrigen Passivposten. Sie stellen keine liquiden Mittel dar. Unterschieden werden allgemeine Rücklagen und Sonderrücklagen (Gewinnrücklagen).

Rückstellungen:
Rückstellungen stellen Aufwendungen dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Auszahlungen aufwandsmäßig den Wirtschaftsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden. Beispiele: Urlaubs- und Überstundenrückstellungen sowie Instandhaltungsrückstellungen.

Sonderposten:
Die Anschlussbeiträge (Wasser- und Kanalanschlussbeitrag) von Dritten sowie Landes- oder Bundeszuweisungen für Investitionen sind auf der Passivseite als Sonderposten auszuweisen. Sonderposten stellen eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sie sind entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Sonstige betriebliche Erträge:
Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen alle Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die nicht in den voran stehenden Ertragsposten enthalten sind und auch keine Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen oder sonstige Zinsen und ähnliche Erträge im Rahmen der GuV-Gliederung darstellen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:
Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen alle Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die nicht in den voran stehenden Aufwandspositionen enthalten sind und auch keine Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Rahmen der GuV-Gliederung darstellen.

Sonstige Steuern:
Die sonstigen Steuern erfassen die Steuern, die nicht Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und die nicht aktivierungspflichtige Steuern sind. Dazu gehört z.B. die Grundsteuer und die Kraftfahrzeugsteuer (Kfz-Steuer).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:
Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge umfassen, in der Regel Guthabenzinsen bei Bankkonten, Erträge aus Anteilen von Kapitalgesellschaften, Erträge aus Steuer-erstattungen, Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Stammkapital:
Das in der Betriebssatzung festzusetzende Stammkapital und die Rücklagen haben eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebs darzustellen.

Stellenübersicht:
Die Stellenübersicht hat die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber zu enthalten.

Umlaufvermögen:
Das Umlaufvermögen stellt im Gegensatz zum Anlagevermögen die Vermögensgegenstände dar, die im Allgemeinen nur zur vorübergehenden Nutzung dienen und nicht zu den Rechnungsabgrenzungsposten gehören. Das Umlaufvermögen lässt sich in die vier Hauptgruppen Vorräte, Forderungen, Wertpapiere und flüssige Mittel (Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben) unterteilen.

Verbindlichkeiten:
Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag feststehenden Schulden. Sie sind in der Bilanz dem Fremdkapital zuzuordnen. Es erfolgt eine Unterscheidung zwischen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel auszuweisen.

Im Verbindlichkeitenspiegel sind die Verbindlichkeiten nach Empfängern der zu erbringenden Leistungen zu gliedern mit Angabe der Restlaufzeiten (bis zu 1 Jahr, 1 - 5 Jahre, mehr als 5 Jahre).

Verlust:
Verlust ist der negative Saldo zwischen Ertrag und Aufwand.

Vermögen:
Vermögen sind alle Sachgüter, Rechte und Forderungen, über die eine Organisationseinheit als (wirtschaftlicher) Eigentümer verfügt.

Vermögensplan:
Der Vermögensplan erfasst die Investitionen und ihre Finanzierung.

Wassercent:
Der Wassercent (Wasserentnahmeentgelt) wird für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern (Grundwasser und oberirdische Gewässer) erhoben, sofern dieses Wasser einer Nutzung zugeführt wird. Das Entgelt bemisst sich nach der entnommenen Wassermenge, der Regelsatz beträgt 5 Cent pro m³ und ist vom Entgeltpflichtiger zu entrichten.

Wirtschaftsplan:
Der Wirtschaftsplan ist eine von Sondervermögen mit Sonderrechnung für ein Wirtschaftsjahr zu erstellende Planungsrechnung.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:
Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen umfassen, in der Regel Überziehungszinsen bei Bankkonten oder Zinsen bei Krediten und Darlehen. Auch Aufwendungen aus der Abzinsung für Rückstellungen werden hier erfasst.

Wirtschaftsplan

Wasserwerk Werther (Westf.)

für das Wirtschaftsjahr 2019

Hochbehälter Blotenberg

I

Wirtschaftsplan des Wasserwerkes Werther (Westf.) für das Wirtschaftsjahr 2019

- Vorbemerkungen -

Aufgrund der §§ 4 und 14 bis 18 der EigVO für das Land NRW in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch RVO vom 08.07.2016, ist vom Rat der Wirtschaftsplan festzustellen:

		2019	2018
1.	**Es betragen**		
1.1.	im **Erfolgsplan**		
	die Erträge	976.620 €	951.000 €
	die Aufwendungen	977.450 €	1.025.580 €
	der Jahresgewinn/-verlust (ohne Stammkapitalverzinsung)	**-830 €**	**-74.580 €**
1.2.	im **Vermögensplan**		
	die Einnahmen und Ausgaben	1.204.000 €	587.000 €
2.	**Es werden festgesetzt**		
2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite	979.000 €	377.000 €
2.2.	der Höchstbetrag der Kassenkredite	163.000 €	171.000 €
2.3.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 €	0 €

Die erforderlichen Genehmigungen nach der Gemeindeordnung werden eingeholt.

Wasserwerk Werther (Westf.)

II

Erfolgsplan 2019

	2019		2018	
1. Umsatzerlöse	881.420 €		870.200 €	
2. Aktivierte Eigenleistungen	13.000 €		13.000 €	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.000 €	896.420 €	2.000 €	885.200 €
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	157.000 €		176.000 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	116.500 €		136.500 €	
5. Personalaufwand				
a) Entgelte für Beschäftigte	220.000 €		230.000 €	
b) Sozialabgaben	61.000 €		65.500 €	
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	190.000 €		175.000 €	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.600 €	934.100 €	184.930 €	967.930 €
Zwischensumme		**-37.680 €**		**-82.730 €**
8. Erträge aus Beteiligungen	80.000 €		65.600 €	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200 €		200 €	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.500 €		24.500 €	
11. Zinsaufwand Gesellschaftsanteile EWG	9.100 €	58.600 €	11.400 €	29.900 €
12. Wassercent		21.000 €		21.000 €
13. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**-80 €**		**-73.830 €**
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0 €		0 €
15. Sonstige Steuern		750 €		750 €
16. **Jahresgewinn/-verlust**		**-830 €**		**-74.580 €**
abzüglich Verzinsung des Stammkapitals		-38.250 €		-38.250 €
bereinigtes Jahresergebnis		**-39.080 €**		**-112.830 €**

Wasserwerk Werther (Westf.)

III
Vermögensplan 2019

Einzahlungen	**2019**	**2018**
1. Abschreibungen	190.000	175.000
2. Anschlussbeiträge und Erstattung HAK	35.000	35.000
3. Entnahme aus der Liquiditätsreserve	0	0
4. Darlehensaufnahme	979.000	377.000
Einzahlungen Gesamt	**1.204.000**	**587.000**

Auszahlungen

1. Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen		
a) Neu- und -erweiterungsbauten	974.000	410.000
b) Hausanschlüsse	15.000	15.000
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a) Werkzeuge und Kleingeräte	7.000	7.000
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	6.000
c) Notstromaggregat	35.000	35.000
d) EDV-Ausstattung	8.000	8.000
e) (E)-Fahrzeug	30.000	0
Investitionen Gesamt	**1.075.000**	**481.000**
3. Tilgungen		
a) Darlehen - Wasserwerk	57.000	34.000
b) Darlehen - Gesellschaftsanteile EWG	72.000	72.000
4. Bildung einer Liquiditätsreserve	0	0
Auszahlungen Gesamt	**1.204.000**	**587.000**

Wasserwerk Werther (Westf.)

IV

Finanzplan

- in Tausend EUR -

	2019	2020	2021	2022
Einzahlungen				
1. Abschreibungen	190	190	190	190
2. Anschlussbeiträge und Erstattung Hausanschlusskosten	35	35	35	35
3. Entnahme aus der Liquiditätsreserve	0	0	0	0
4. Darlehensaufnahme	979	727	422	186
Einzahlungen Gesamt	**1204**	**952**	**647**	**411**
Auszahlungen				
1. Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen				
a) Leitungsneu- und -erweiterungsbauten				
Allgemein	215	215	215	215
Wasserleitung Kök		90		
Wasserleitung Bielefelder Straße			90	
b) Hausanschlüsse	15	15	15	15
c) Austausch Schieberkreuze in Hauptleitungsnetz	15	15	15	15
e) Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	92			
f) Wasserzähler	20	20	20	20
g) Wasserleitung Neue Straße			91	
h) Hauptleitung DN 300 Busbahnhof	41			
i) Wasserleitung Blumenstraße		59		
j) Wasserleitung Gartenstraße	35			
k) Wasserleitung Am Riegelbrink			29	
l) Wasserleitung Mühlenstraße vor Altenheim			25	
m) Wasserleitung Teutoburger-Wald-Weg		140		
n) Hochbehälter Egge Sanierung	350			
o) Neubohrung Brunnen Schanze		250		
p) Wasserleitung Baugebiet Häger	30			
q) Wasserleitung Theenhausen	176			
Zwischensumme	**989**	**804**	**500**	**265**
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Werkzeuge und Kleingeräte	7	7	7	7
b) Betriebs-und Geschäftsausstattung	6	6	6	6
c) Notstromaggregat	35			
d) EDV-Ausstattung	8	6	5	3
e) (E)-Fahrzeug	30			
Investitionen Gesamt	**1075**	**823**	**518**	**281**
3. Tilgungen				
a) Darlehen - Wasserwerk	57	57	57	58
b) Darlehen - Gesellschaftsanteile EWG	72	72	72	72
4. Bildung einer Liquiditätsreserve	0	0	0	0
Auszahlungen Gesamt	**1204**	**952**	**647**	**411**

Stellenplan Wasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Tariflich Beschäftigte
Stadt Werther (Westf.)

Entgelt-gruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2018	Erläute-rungen
1	**2**	**3**	**4**	**5**
15				
14				
13				
12				
11				
10				
9c				
9b	1,00	1,00	1,00	
9a				
9				
8	1,00	1,00	0,00	
7				
6	3,00	3,00	3,71	
5				
4				
3				
2Ü				
2				
1				
Gesamt	**5,00**	**5,00**	**4,71**	

Stellenübersicht Wasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
-Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte-

Bezeichnung	Art der Vergütung	Geplant für 2019	Beschäftigt am 01.10.2018	Erläute-rungen
1	**2**	**3**	**4**	**5**
Auszubildender zur Fachkraft für Wasser-versorgungs-technik	Ausbildungs-vergütung	0	1	
Gesamt		**0**	**1**	

VI
Erläuterungen

Erläuterungen des Erfolgsplanes

1. Umsatzerlöse	2019	2018
Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:		
a) Wassergebühren 511.000 cbm x 1,22 €	623.420 €	622.200 €
b) Zählergebühren	205.000 €	203.000 €
	828.420 €	825.200 €
c) Auflösung Ertragszuschüsse	50.000 €	40.000 €
d) Wassergeld in Einzelfällen und Standrohrmieten	3.000 €	5.000 €
Umsatzerlöse Gesamt	881.420 €	870.200 €

2. Aktivierte Eigenleistungen		
Löhne für die Erstellung von Hauptleitungen und Hausanschlüssen	13.000 €	13.000 €

3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Schadenersatzleistungen	500 €	500 €
b) Sonstige Erträge	1.500 €	1.500 €
	2.000 €	2.000 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

4. Materialaufwand	2019	2018
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		
Stromkosten	66.500 €	66.500 €
Wasserenthärtungsmittel	46.000 €	51.000 €
Unterhaltung Brunnen und Hochbehälter	20.500 €	29.500 €
Unterhaltung Leitungsnetz	20.000 €	25.000 €
Bewirtschaftungskosten	4.000 €	4.000 €
	157.000 €	176.000 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Leistungen Bauhof	2.000 €	2.000 €
Brunnen und Enthärtungsanlage	47.500 €	47.500 €
Hochbehälter	12.000 €	12.000 €
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	45.000 €	45.000 €
Instandsetzung und Eichung von Wasserzählern	0 €	0 €
beratende Ingenieurleistungen	10.000 €	30.000 €
	116.500 €	136.500 €
Materialaufwand Gesamt	273.500 €	312.500 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

		2019	2018
zu 4 a)	Folgende Wasserenthärtungsmittel werden benötigt:		
	Kalkhydrat	30.000 €	30.000 €
	Kohlensäure	15.000 €	20.000 €
	Quarzsand	1.000 €	1.000 €
		46.000 €	51.000 €

zu 4 b) Hierbei handelt es sich unter anderem um Reparaturen, die durch Fremdfirmen ausgeführt werden.

5. <u>Personalaufwand</u>

a)	Entgelte für Beschäftigte	220.000 €	230.000 €
b)	Sozialabgaben	59.000 €	63.500 €
c)	Berufsgenossenschaft	2.000 €	2.000 €
		281.000 €	295.500 €

6.	**<u>Abschreibungen auf Sachanlagen</u>**	190.000 €	175.000 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2019	2018
Wasseruntersuchungskosten	5.000 €	5.000 €
Kooperation "Wasser- und Landwirtschaft"	7.300 €	7.300 €
Aus- und Fortbildung/Reisekosten	9.500 €	11.000 €
Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen	3.800 €	3.800 €
Miete Bauhof	14.600 €	14.600 €
Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Werther (Westf.)	85.000 €	80.000 €
Raumkosten an die Stadt Werther (Westf.)	1.400 €	1.430 €
Geschäftsbedarf und Telefonkosten	4.500 €	4.500 €
EDV-Kosten	1.500 €	1.500 €
EDV-Kosten an die Stadt Werther (Westf.)	5.400 €	5.400 €
Wirtschaftsprüfungskosten	12.000 €	12.000 €
Versicherungen	24.000 €	24.000 €
Digitalbestandspläne	8.000 €	8.000 €
Aufwandsentschädigung Betriebsausschuss	2.300 €	1.100 €
Sonstiges	5.300 €	5.300 €
	189.600 €	184.930 €

8. Erträge aus Beteiligungen		
Erträge aus der Beteiligung an der Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (EWG)	80.000 €	65.600 €

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200 €	200 €

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.500 €	24.500 €

11. Zinsaufwand Gesellschaftsanteile EWG	9.100 €	11.400 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

		2019	2018
12.	**Wassercent** [1)]	21.000 €	21.000 €
13.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		
	Gesamterlöse	976.620 €	951.000 €
	Gesamtaufwendungen	976.700 €	1.024.830 €
	Gewinn/Verlust vor Steuern	-80 €	-73.830 €
14.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	0 €	0 €
15.	**Sonstige Steuern**		
	Grund- und Kraftfahrzeugsteuern	750 €	750 €
16.	**Jahresgewinn/-verlust** (nach Abzug von Steuern)	**-830 €**	**-74.580 €**

1) Wasserentnahmeentgelt ab 2013
= 5 Cent pro cbm; abziehbar für WaWi-LaWi max. 9.180 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Vermögensplanes

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind folgende Investitionen vorgesehen:

		2019		2018
1.	**Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen**			
a)	Leitungsneu- und -erweiterungsbauten			
	Wasserleitungen allgemein	215.000 €		15.000 €
	Wasserleitung Kök	0 €		88.000 €
	Wasserleitung Bielefelder Straße	0 €		0 €
		215.000 €		103.000 €
b)	Hausanschlüsse	15.000 €		15.000 €
c)	Austausch Schieberkreuze im Hauptleitungsnetz	15.000 €		15.000 €
e)	Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	92.000 €		50.000 €
f)	Wasserzähler	20.000 €		20.000 €
h)	Hauptleitung DN 300 Busbahnhof	41.000 €		0 €
i)	Wasserleitung Blumenstraße	0 €		54.000 €
j)	Wasserleitung Gartenstraße	35.000 €		0 €
m)	Wasserleitung Teutoburger-Wald-Weg	0 €		140.000 €
n)	Hochbehälter Egge Sanierung	350.000 €		0 €
p)	Wasserleitung Baugebiet Häger	30.000 €		28.000 €
q)	Wasserleitung Theenhausen	176.000 €		0 €
			989.000 €	425.000 €
2.	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**			
a)	Werkzeuge und Kleingeräte		7.000 €	7.000 €
b)	Betriebs-und Geschäftsausstattung		6.000 €	6.000 €
c)	Notstromaggregat		35.000 €	35.000 €
d)	EDV-Ausstattung		8.000 €	8.000 €
e)	(E)-Fahrzeug		30.000 €	0 €
			1.075.000 €	481.000 €
3.	**Tilgungen im Wirtschaftsjahr**			
a)	Darlehen - Wasserwerk		57.000 €	34.000 €
b)	Darlehen - Gesellschaftsanteile EWG		72.000 €	72.000 €
			1.204.000 €	587.000 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Finanzplanes

zu 1. **Wasserverteilungs- und gewinnungsanlagen**

a) Die in den vergangenen Jahren vorgenommene streckenweise Erneuerung von Hauptleitungen soll fortgesetzt werden.

b) Es werden im Mittel etwa 12 neue Hausanschlüsse erwartet.

c) Für die Sanierung des Hauptleitungsnetzes müssen defekte Streckenschieber ausgetauscht werden.

e) Für die Erschließung des Neubaugebietes Blotenberg wurden Kosten für die Erweiterung des bestehenden Rohrleitungsnetzes eingestellt.

f) Die Hauswasserzähler werden aufgrund verbesserter Zähltechnik von Mehrstrahlzähler auf Ringkolbenzähler umgestellt.

h) Die Hauptleitung am ZOB (Mobilstation) muss im Rahmen der Umgestaltung erneuert werden.

j) Im Rahmen des Endausbaus der Gartenstraße wird die Wasserleitung erneuert.

n) Die Sanierung des Hochbehälters Egge ist notwendig. Die Wasserkammern wurden untersucht und eine Bauzustandsanalyse wurde erstellt.

p) Im neuen Baugebiet Häger ist eine Wasserleitung zu verlegen.

q) Die Ortsdurchfahrt Theenhausen wird vom Kreis Gütersloh erneuert. Die Wasserleitung wird in diesem Zusammenhang erneuert.

Wasserwerk Werther (Westf.)

VII

Schuldenübersicht

- in EUR -

	2018	2019	2020	2021	2022
Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres	1.156.564 €	2.006.564 €	2.604.564 €	2.897.564 €	2.953.564 €
Darlehensaufnahme		979.000 €	727.000 €	422.000 €	186.000 €
Tilgung Gesamt		129.000 €	129.000 €	129.000 €	130.000 €

Wasserwerk Werther (Westf.)

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A K T I V S E I T E

			31.12.2017 Euro	31.12.16 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Lizenzen, Schutzrechte			7,00	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	78.376,35			81
2. Wassergewinnungsanlagen	249.863,64			265
3. Wasserverteilungsanlagen	1.855.189,07			1.934
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattu	58.126,02			49
5. Anlagen im Bau	5.585,57		2.247.140,65	0
III. Finanzanlagen			1.313.250,00	1.313
			3.560.397,65	3.642
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			69.920,34	68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			123.672,24	99
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00 €	(Vorjahr: TEUR 0)		
2. Forderungen an die Stadt			44.302,88	22
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00 €	(Vorjahr: TEUR 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände			25.354,23	56
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			132,94	0
			263.382,63	245
			3.823.780,28	3.887

P A S S I V S E I T E

			31.12.2017 Euro	31.12.16 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital			900.000,00	900
II. Rücklagen - Allgemeine Rücklage			294.792,29	295
III. Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	139.610,26	(Vorjahr: TEUR 48)		46
Stammkapitalverzinsung	-18.250,00	(Vorjahr: TEUR -18)		-18
Vorabausschüttung	-20.000,00	(Vorjahr: TEUR -20)		-20
Jahresergebnis 2017	21.155,79	(Vorjahr: TEUR 37)		132
			122.516,05	140
			1.317.308,34	1.335
B. SoPo für Baukostenzuschüsse zum AV			637.591,31	571
C. Empfangene Ertragszuschüsse			33.416,00	54
D. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	29.400,00			
			29.400,00	36
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	120.085,46 €	(Vorjahr: TEUR 106)	1.281.450,56	1.387
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			21.312,62	51
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	21.312,62 €	(Vorjahr: TEUR 51)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			394.351,69	281
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	394.351,69 €	(Vorjahr: TEUR 281)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten			108.949,76	172
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	108.949,76 €	(Vorjahr: TEUR 145)		
davon aus Steuern:	- €	(Vorjahr: TEUR 0)		
			1.806.064,63	1.891
			3.823.780,28	3.887

Wasserwerk Werther (Westf.)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	904.267,93		913	
abzüglich Energiesteuern	0,00		0	
		904.267,93	0	913
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	0,00		0	
b) übrige Erträge	15.420,59		38	
		15.420,59	0	38
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	198.026,15		143	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	147.812,54		174	
		345.838,69		317
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	192.752,76		174	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	53.044,30		49	
davon für Altersversorgung 15.182,11 € (im Vorjahr: 14.927,35 €)				
		245.797,06		223
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		186.399,00		154
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	0,00		0	
b) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	0,00		0	
c) übrige Aufwendungen	175.055,05		155	
		175.055,05		155
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		95.235,92		84
davon aus verbundenen Unternehmen 95.235,38 € (im Vorjahr: 84 T€)				
davon aus Abzinsung 0 € (im Vorjahr: 0 €)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		39.816,20		43
davon an verbundene Unternehmen 0 € (im Vorjahr: 0 €)				
davon aus Aufzinsung 0 € (im Vorjahr: 0 T€)				
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0
10. Ergebnis nach Steuern		22.018,44		133
11. Sonstige Steuern		862,65		1
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		21.155,79		132

Jahresabschluss der Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	EUR	31. 12. 2017 EUR	31. 12. 2016 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.178,00		34.894,00
		23.178,00	**34.894,00**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	201.303,38		246.831,67
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	47.505,00		51.270,00
3. Verteilungsanlagen	5.539.868,00		5.172.367,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.434,00		4.913,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		107.095,06
		5.790.110,38	**5.582.476,73**
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.875.342,67		2.965.060,17
2. Forderungen gegen Gesellschafter	131.116,96		125.343,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.048.456,07		975.232,53
		4.054.915,70	**4.065.636,69**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**765.149,97**	**577.614,20**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**2.900,00**	**2.403,93**
		10.636.254,05	**10.263.025,55**

Passiva	EUR	31. 12. 2017 EUR	31. 12. 2016 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.575.000,00	2.575.000,00
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		1.400.000,00	1.200.000,00
III. Jahresüberschuss		412.187,40	386.736,04
		4.387.187,40	**4.161.736,04**
B. Empfangene Ertragszuschüsse		**588.671,00**	**611.713,00**
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	153.582,00		173.140,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.641.000,00		1.567.500,00
		1.794.582,00	**1.740.640,00**
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.770.459,12		2.852.508,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.137,71		174.419,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	744.670,81		622.026,73
4. Sonstige Verbindlichkeiten	117.546,01		99.982,33
		3.865.813,65	**3.748.936,51**
		10.636.254,05	**10.263.025,55**

Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

		EUR	2017 EUR	2016 EUR
1.	**Umsatzerlöse**	6.477.259,18		6.399.398,91
	abzüglich Stromsteuer	-494.624,23		-497.075,82
			5.982.634,95	**5.902.323,09**
2.	**Sonstige betriebliche Erträge**		**83.586,19**	**144.296,52**
3.	**Materialaufwand**			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.410.792,17		-2.433.808,11
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.837.276,94		-1.715.135,32
			-4.248.069,11	**-4.148.943,43**
4.	**Personalaufwand**			
	a) Löhne und Gehälter	-9.792,00		-9.807,20
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.835,60		-3.068,96
			-12.627,60	**-12.876,16**
5.	**Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**		**-505.985,09**	**-494.053,51**
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**			
	a) Konzessionsabgabe	-299.656,71		-297.835,15
	b) Übrige betriebliche Aufwendungen	-403.639,83		-403.382,34
			-703.296,54	**-701.217,49**
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**		**1.397,76**	**4.098,39**
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		**-3.856,49**	**-12.446,61**
9.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**		**-181.251,43**	**-294.093,06**
10.	**Ergebnis nach Steuern**		**412.532,64**	**387.087,74**
11.	**Sonstige Steuern**		**-345,24**	**-351,70**
12.	**Jahresüberschuss**		**412.187,40**	**386.736,04**

Wirtschaftsplan

Abwasserwerk Werther (Westf.)

für das Wirtschaftsjahr 2019

Kläranlage Schwarzbach

I

Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes Werther (Westf.) für das Wirtschaftsjahr 2019 - Vorbemerkungen -

Aufgrund der §§ 4 und 14 bis 18 der EigVO für das Land NRW in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch RVO vom 08.07.2016, ist vom Rat der Wirtschaftsplan festzustellen:

		2019	2018
1.	**Es betragen**		
1.1.	im **Erfolgsplan**		
	die Erträge	2.178.600 €	2.132.300 €
	die Aufwendungen	2.299.850 €	2.224.050 €
	der Jahresgewinn	**-121.250 €**	**-91.750 €**
	(ohne Verzinsung des Stammkapitals und der Allgemeinen Rücklage)		
1.2.	im **Vermögensplan**		
	die Einnahmen und Ausgaben	7.884.000 €	9.665.000 €
2.	**Es werden festgesetzt**		
2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite	10.468.000 €	9.252.000 €
2.2.	der Höchstbetrag der Kassenkredite	383.000 €	371.000 €
2.3.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf	4.350.000 €	1.860.000 €

Die erforderlichen Genehmigungen nach der Gemeindeordnung werden eingeholt.

Abwasserwerk Werther (Westf.)

II

Erfolgsplan 2019

	2019		2018	
1. Umsatzerlöse	2.159.500 €		2.114.200 €	
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.000 €	2.178.500 €	18.000 €	2.132.200 €
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	235.200 €		240.700 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	756.000 €		677.100 €	
4. Personalaufwand				
a) Entgelte für Beschäftigte	351.400 €		358.700 €	
b) Sozialabgaben	101.200 €		91.600 €	
5. Abschreibungen auf				
a) Sachanlagen	500.000 €		500.000 €	
b) Sonderabschreibung gebührenrelevant	14.400 €		14.400 €	
c) Sonderabschreibung nicht gebührenrelevant	5.900 €		5.900 €	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	168.550 €	2.132.650 €	156.550 €	2.044.950 €
Zwischensumme		**45.850 €**		**87.250 €**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100 €		100 €	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	165.400 €	165.300 €	177.500 €	177.400 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-119.450 €**		**-90.150 €**
10. Sonstige Steuern		1.800 €		1.600 €
11. Jahresgewinn		**-121.250 €**		**-91.750 €**
abzüglich Verzinsung des Stammkapitals und der Allgemeinen Rücklage		-91.434 €		-91.434 €
bereinigtes Jahresergebnis		**-212.684 €**		**-183.184 €**

Der Fehlbetrag wird in Höhe von 206.784 € aus der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten "Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler" entnommen. ***** Der restliche Fehlbetrag in Höhe von 5.900 (nichtgebührenrelevante Sonderabschreibung der Kläranlagen) wird mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Abwasserwerk Werther (Westf.)

III

Vermögensplan 2019

Einzahlungen	**2019**	**2018**
1. Abschreibungen	500.000 €	500.000 €
Sonderabschreibung Kläranlagenneubau	14.000 €	14.000 €
2. Zuführung der städtischen Investitionspauschale	0 €	0 €
3. Anschlussbeiträge und Erstattung Hausanschlußkosten	40.000 €	40.000 €
4. Erschließungskosten - Anteil für Straßenentwässerung	5.000 €	5.000 €
5. Darlehensaufnahme	6.118.000 €	7.392.000 €
Einzahlungen Gesamt	**6.677.000 €**	**7.951.000 €**

Auszahlungen		
1. Neu- und Erweiterungsbauten	7.357.000 €	9.145.000 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a) Kanalvermessung und -kataster	5.000 €	5.000 €
b) Ausstattung EDV	5.000 €	5.000 €
c) Betriebs-und Geschäftsausstattung	10.000 €	10.000 €
d) Messtechnik	5.000 €	5.000 €
Investitionen Gesamt	**7.382.000 €**	**9.170.000 €**
3. Tilgungen		
a) Tilgungen langfristige Darlehen	502.000 €	495.000 €
Auszahlungen Gesamt	**7.884.000 €**	**9.665.000 €**

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Finanzplan

- in Tausend EUR -

Einzahlungen	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
1. Abschreibungen	500	530	530	530
2. Sonderabschreibung Kläranlagenneubau	14	14	0	0
3. Anschlussbeiträge und Erstattung Hausanschlusskosten	40	40	40	40
4. Erschließungskosten - Anteil für Straßenentwässerung	5	5	5	5
5. Fördermittel 4. Reinigungsstufe	680	680		
6. Energiesparmittel Photovoltaik	0			
7. Darlehensaufnahme	6.118	5.756	1.490	285
Einzahlungen Gesamt	**7.357**	**7.025**	**2.065**	**860**

Auszahlungen

1. Neu- und Erweiterungsbauten				
a) Hausanschlüsse und Kanäle	30	30	30	30
b) Investitionsmaßnahmen zur Beseitigung von Kanalschäden	100	100	100	100
d) Umbau KA Warmenau zur Pumpstation		1.200	600	
e) Gewerbegebiet Ziegelstraße: Regenrückhaltebecken incl. Grundstück		250		
f) MW-Kanal Kök		600		
g) Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	400	400		
h) Ausbau KA Schwarzbach zur zentralen Kläranlage	3.000	3.000		
i) 4. Reinigungsstufe zur ZKA Schwarzbach	1.000	950		
j) Regenwasserbehandlung Meyerfeld/ZOB	0			
k) Mischwasserkanal Neue Straße (Erneuerung)			500	
l) MW-Kanal Alte Bielefelder Straße				140
m) MW-Kanal Meyerfeld/ZOB				105
n) MW-Kanal Gartenstraße	125			
o) Regenrückhaltung Bielefelder Straße			70	
p) MW-Kanal Am Riegelbrink			180	
q) MW-Kanal Mühlenstraße (vor dem Altenpflegeheim)			75	
r) RW-Kanal Theenhausen	1.500			
s) Kanal Baugebiet Häger	500			
t) Photovoltaikanlage a. dem ehem. Gelände KA Theenh.	0			
u) Regenwasserbehandlung Hägerfeld	175			
Zwischensumme	**6.830**	**6.530**	**1.555**	**375**
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Kanalvermessung und -kataster	5	5	5	5
b) Ausstattung EDV	5	5	5	5
c) Betriebs-und Geschäftsausstattung	10	10	10	10
d) Messtechnik	5	5	5	5
Investitionen Gesamt	**6.855**	**6.555**	**1.580**	**400**
3. Tilgungen				
Tilgungen für langfristige Darlehen	502	470	485	460
Auszahlungen Gesamt	**7.357**	**7.025**	**2.065**	**860**

Stellenplan Abwasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Tariflich Beschäftigte
Stadt Werther (Westf.)

Entgelt-gruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2019	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2018	Erläute-rungen
1	**2**	**3**	**4**	**5**
15				
14				
13				
12				
11	0,75	2,00	0,25	0,75 St. "kw" 31.03.2021, Projektbe-gleitung Kläranlagen-neubau
10	1,00		0,75	0,25 St. "kw" 31.03.2021, Projektbe-gleitung Kläranlagen-neubau
9c				
9b	0,25		0,75	
9a				
8	1,00	1,00	1,00	
7	0,77	0,77	0,77	
6	3,00	3,00	3,00	
5				
4				
3				
2Ü				
2				
1				
Gesamt	**6,77**	**6,77**	**6,52**	

Stellenübersicht Abwasserwerk Werther (Westf.)
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit
-Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte-

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2019	Beschäftigt am 01.10.2018	Erläuterungen
1	**2**	**3**	**4**	**5**
Auszubildender zur Fachkraft für Abwassertechnik	Ausbildungsvergütung	1	0	
Gesamt		**1**	**0**	

Abwasserwerk Werther (Westf.)

VI
Erläuterungen

Erläuterungen des Erfolgsplanes

		2019	2018
1. <u>Umsatzerlöse</u>			
Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:			
a) Kanalbenutzungsgebühren			
501.000 cbm	2,56 €	1.282.600 €	1.267.200 €
b) Zählergebühren		1.000 €	1.000 €
c) Fäkalschlammabfuhr		15.000 €	16.000 €
d) Niederschlagswasser			
731.000 qm	0,71 €	519.200 €	488.300 €
		1.817.800 €	1.772.500 €
e) Auflösung Ertragszuschüsse (Auflösung pro Jahr mit 3 % linear)		105.000 €	105.000 €
f) Erstattung für Straßenentwässerung von der Stadt Werther (Westf.)			
333.500 qm	0,71 €	236.700 €	236.700 €
<u>Umsatzerlöse Gesamt</u>		2.159.500 €	2.114.200 €
2. <u>Aktivierte Eigenleistungen</u>			
Löhne für Ingenieurleistungen		17.000 €	17.000 €
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
a) Schadenersatzleistungen und sonstige Erträge		2.000 €	1.000 €
b) Erstattung anteilige Personalkosten von der Stadt Werther (Westf.)		0 €	0 €
		2.000 €	1.000 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

3. Materialaufwand	2019	2018
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		
Stromkosten	130.000 €	113.000 €
Kläranlagen und Pumpstationen	105.200 €	127.700 €
	235.200 €	240.700 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Unterhaltungskosten		
Leistungen Bauhof	8.000 €	8.000 €
laufende Kanalinstandhaltungen	20.000 €	20.000 €
Kanalsanierung	355.000 €	300.000 €
Kläranlagen, Pumpstationen und sonstige Bauwerke	36.500 €	36.500 €
Bewirtschaftungskosten		
Abwasser- und Klärschlammunter-suchungen, Beratungskosten Ingenieure	36.000 €	50.000 €
Rechengut- und Faulschlammentsorgung	6.000 €	6.000 €
Klärschlammabfuhr und sonstige Fuhrleistungen	212.500 €	93.000 €
Beratende Ingenieurleistungen	80.000 €	80.000 €
Erstellung eines Generalentwässerungsplanes	0 €	80.000 €
Abfall- und Wassergebühren	2.000 €	3.600 €
	756.000 €	677.100 €
Materialaufwand Gesamt	991.200 €	917.800 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

		2019	2018
4.	**Personalaufwand**		
a)	Entgelte für Beschäftigte	351.400 €	358.700 €
b)	Sozialabgaben	101.200 €	91.600 €
		452.600 €	450.300 €
5.	**Abschreibungen auf Sachanlagen**		
a)	Afa auf Sachanlagen	500.000 €	500.000 €
b)	Sonderabscheibung Kläranlagen gebührenrelevant	14.400 €	14.400 €
c)	Sonderabscheibung Kläranlagen nicht gebührenrelevant	5.900 €	5.900 €
		520.300 €	520.300 €
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		
	Aus- und Fortbildung/Reisekosten	6.500 €	6.500 €
	Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen	5.300 €	5.300 €
	Miete Bauhof	2.600 €	2.600 €
	Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Werther (Westf.)	53.000 €	41.000 €
	Raumkosten an die Stadt Werther (Westf.)	1.500 €	1.500 €
	Geschäftsbedarf und Telefonkosten	8.600 €	10.000 €
	EDV Kosten	15.000 €	15.000 €
	EDV Kosten an die Stadt Werther (Westf.)	5.400 €	5.400 €
	Wirtschaftsprüfungskosten	10.000 €	10.000 €
	Versicherungen	18.250 €	18.250 €
	Aufwandsentschädigung Betriebsausschuss	2.300 €	1.100 €
	Erstellung von Digitalbestandsplänen	2.000 €	2.000 €
	Abwasserabgabe	30.000 €	30.000 €
	Zuführung zur Gebührenrückstellung	0 €	0 €
	Sonstiges	8.100 €	7.900 €
		168.550 €	156.550 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)

(Erläuterungen des Erfolgsplanes)

		2019	2018
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	100 €	100 €
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		
	Zinsaufwand für Darlehen	165.400 €	177.500 €
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		
	Gesamterlöse	2.178.600 €	2.132.300 €
	Gesamtaufwendungen	2.298.050 €	2.222.450 €
	Gewinn vor Steuern	-119.450 €	-90.150 €
10.	**Sonstige Steuern**		
	Grund- und Kraftfahrzeugsteuern	1.800 €	1.600 €
11.	**Jahresgewinn**		
	(nach Abzug von Steuern)	**-121.250 €**	**-91.750 €**

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Vermögensplanes

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind folgende Investitionen vorgesehen:

		2019		2018
1.	**Neu- und Erweiterungsbauten**			
a)	Hausanschlüsse und Kanäle	30.000 €		30.000 €
b)	Investitionsmaßnahmen zur Beseitigung von Kanalschäden	100.000 €		100.000 €
f)	MW-Kanal Kök	0 €		600.000 €
g)	Erschließung Wohnbaugebiet Blotenberg	400.000 €		360.000 €
h)	Ausbau KA Schwarzbach zur zentralen Kläranlage	3.000.000 €		4.000.000 €
i)	4. Reinigungsstufe zur ZKA Schwarzbach	1.000.000 €		1.400.000 €
j)	Regenwasserbehandlung Meyerfeld/ZOB	0 €		75.000 €
n)	MW-Kanal Gartenstraße	125.000 €		0 €
r)	RW-Kanal Theenhausen	1.500.000 €		1.500.000 €
s)	Kanal Baugebiet Häger	500.000 €		500.000 €
u)	Regenwasserbehandlung Hägerfeld	175.000 €		60.000 €
			6.830.000 €	
2.	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**			
a)	Kanalvermessung und -kataster	5.000 €		5.000 €
b)	Ausstattung EDV	5.000 €		5.000 €
c)	Betriebs-und Geschäftsausstattung	10.000 €		10.000 €
d)	Messtechnik	5.000 €	25.000 €	5.000 €
			6.855.000 €	**8.650.000 €**
3.	**Tilgungen im Wirtschaftsjahr**			
	Tilgungen langfristige Darlehen		502.000 €	495.000 €
			7.357.000 €	**9.145.000 €**

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Erläuterungen des Finanzplanes

zu 1. **Neu- und Erweiterungsbauten**

b) Die Kanalsanierungen durch z.B. Inliner-Einzug sind als Investitionen zu veranschlagen.

g) Zur Erschließung des Wohngebietes "Blotenberg" ist ein Trennkanalsystem mit zentraler Regenrückhaltung zu erstellen.

h) Die Kläranlage Schwarzbach soll zur Zentralkläranlage umgebaut werden.

i) Im Rahmen des Ausbaus der KA Schwarzbach zur zentralen Kläranlage wird die sogenannte 4. Reinigungsstufe separat ausgewiesen, da es Fördermittel für diese Maßnahme gibt (siehe dazu im Finanzplan unter Einzahlungen Nr. 5)

n) Der Endausbau der Gartenstraße erfolgt im Jahr 2019. Der Mischwasserkanal wird in diesem Zuge erneuert.

r) Die Ortsdurchfahrt Theenhausen wird vom Kreis Gütersloh erneuert. Der Regenwasserkanal wird in diesem Zusammenhang erneuert.

s) Im neuen Baugebiet Häger ist ein Trennkanalsystem zu erstellen.

u) Die Regenwasserbehandlung im Hägerfeld wird erneuert.

zu 2. **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

a) Fortführung und Erweiterung der Kanalvermessung -und Kataster.

b) Neue Hard-und Software muss angeschafft werden.

d) Die Messtechnik des Klär- und Kanalbetriebes soll weiter ausgebaut werden.

Abwasserwerk Werther (Westf.)

VII
Schuldenübersicht
- in EUR -

	2018	2019	2020	2021	2022
Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres	7.978.275 €	13.593.875 €	18.879.875 €	19.884.875 €	19.709.875 €
Darlehensaufnahme		6.117.600 €	5.756.000 €	1.490.000 €	285.000 €
Tilgung Gesamt		502.000 €	470.000 €	485.000 €	460.000 €

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A K T I V S E I T E

	31.12.2017 EUR	31.12.16 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen, Schutzrechte	9.762,55	13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	309.794,22	310
2. Abwasserreinigungsanlagen	3.558.813,38	3.596
3. Abwassersammlungsanlagen	14.633.170,42	14.850
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	357.636,78	77
5. Anlagen im Bau	609.828,96	676
	19.479.006,31	19.522
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167.147,79	154
2. Forderungen gegen die Stadt	47.716,77	226
	214.864,56	380
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.064,03	0
	19.696.934,90	19.902

P A S S I V S E I T E

		31.12.2017 EUR	31.12.16 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		1.100.000,00	1.100
II. Landes- und Bundeszuweisungen		6.274.235,82	6.274
III. Rücklagen - Allgemeine Rücklage		623.903,99	624
IV. Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-315.211,54		
Jahresüberschuss 2017	84.328,11		
Ausschüttung 2017	-91.434,24		
		-322.317,67	-315
		7.675.822,14	7.683
B. Empfangene Ertragszuschüsse		1.653.418,03	1.678
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		35.500,00	60
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.472.232,28	8.938
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	1.993.957,40 (Vorjahr: TEUR 459)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		133.422,14	321
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	133.422,14 (Vorjahr: TEUR 321)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		1.080.882,80	348
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	1.080.882,80 (Vorjahr: TEUR 348)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten		645.657,51	874
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:	164.040,58 (Vorjahr: TEUR 172)		
		10.332.194,73	10.481
		19.696.934,90	19.902

Abwasserwerk Werther (Westf.)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.370.064,32		2.263	
abzüglich Energiesteuern	0,00		0	
		2.370.064,32	0	2.263
2. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	0,00		0	
b) übrige Erträge	28.652,60		17	
		28.652,60	0	17
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	224.899,83		238	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	752.581,54		837	
		977.481,37		1.075
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	367.701,83		340	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	102.981,55		93	
davon für Altersversorgung 29.705,96 € (im Vorjahr: 26.698,76 €)				
		470.683,38		432
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		530.211,40		558
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Konzessionsabgabe	0,00		0	
b) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHG	0,00		0	
c) übrige Aufwendungen	131.710,90		118	
		131.710,90		118
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0
davon aus verbundenen Unternehmen 0 € (im Vorjahr: 0 €)				
davon aus Abzinsung 0 € (im Vorjahr: 0 €)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		202.552,37		229
davon an verbundene Unternehmen 0 € (im Vorjahr: 0 €)				
davon aus Aufzinsung 0 € (im Vorjahr: 0 T€)				
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0
10. Ergebnis nach Steuern		86.077,50		-132
11. Sonstige Steuern		1.749,39		2
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		84.328,11		-134

IX

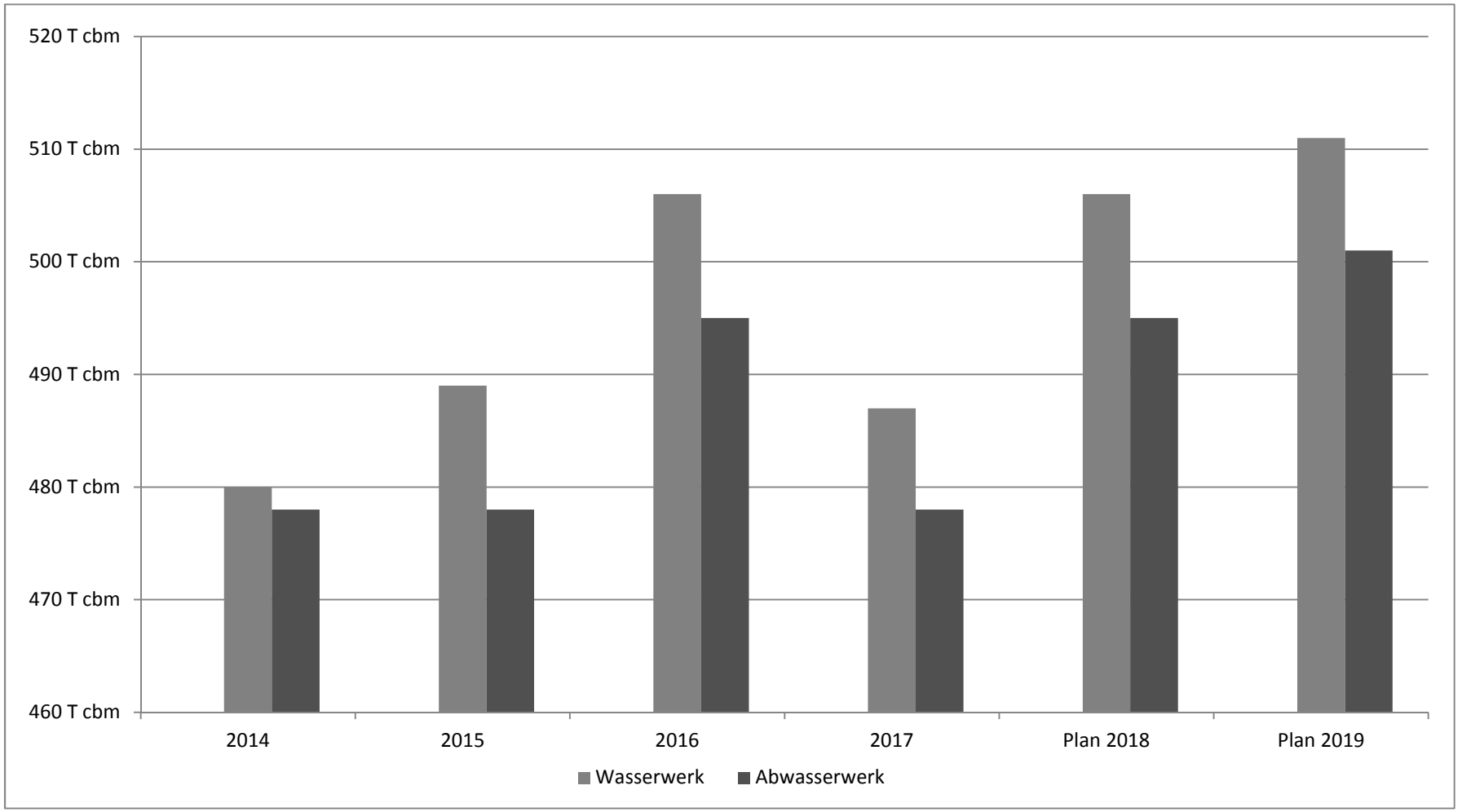
Wasser- und Abwassermengen

- in Tausend cbm -

	2014	2015	2016	2017	Plan 2018	Plan 2019
Wasserwerk	480	489	506	487	506	511
Abwasserwerk	478	478	495	478	495	501
Gesamt	**958**	**967**	**1.001**	**965**	**1.001**	**1.012**

Wasser- und Abwassermengen

- in Tausend cbm -



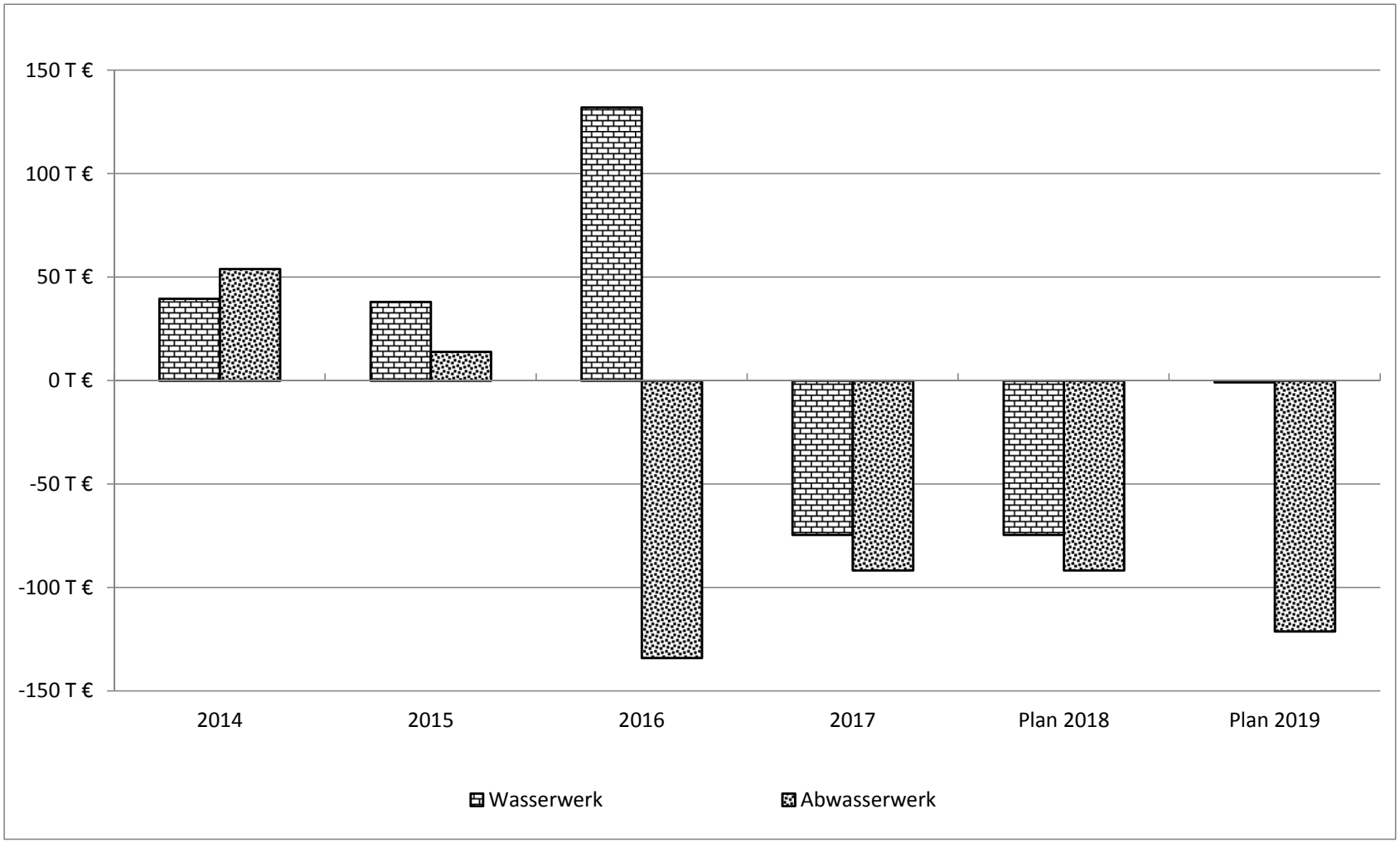
IX

Ergebnisentwicklung

- in Tausend EUR -
ohne Stammkapitalverzinsung

	2014	2015	2016	2017	Plan 2018	Plan 2019
Wasserwerk	40	38	132	-75	-75	-1
Abwasserwerk	54	14	-134	-92	-92	-121
Gesamt	**131**	**212**	**164**	**-166**	**-166**	**-122**

Ergebnisentwicklung

- in Tausend EUR -

ohne Stammkapitalverzinsung